

2. SONNTAG IM ADVENT, JAHRGANG A (SECOND SUNDAY OF ADVENT)

EINFÜHRUNG

Am zweiten Advent folgen wir weiter der Spur des Friedensreiches. Jesaja zeichnet das Bild einer versöhnten Schöpfung, wo Wölfe bei den Lämmern wohnen. Paulus hat die gleiche Hoffnung für das Zusammenleben der Menschen, wenn er ermutigt: Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat. Der Täufer Johannes geht mit seiner Verkündigung einen Schritt zurück und fordert die Menschen zur Umkehr heraus, denn ohne Buße gibt es keine Versöhnung. Wo aber dem Herrn der Weg bereitet wird, da wird er einziehen.

PSALM 72,1–7.18-19

Gott, gib dein Gericht dem König
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
dass er dein Volk richte mit Gerechtigkeit
und deine Elenden rette.
Lass die Berge Frieden bringen für das Volk
und die Hügel Gerechtigkeit.
Er soll den Elenden im Volk Recht schaffen
und den Armen helfen und die Bedränger zermalmen.
Er soll leben, solange die Sonne scheint
und solange der Mond währt, von Geschlecht zu Geschlecht.
Er soll herabfahren wie der Regen auf die Aue,
wie die Tropfen, die das Land feuchten.
Zu seinen Zeiten soll blühen die Gerechtigkeit
und großer Friede sein, bis der Mond nicht mehr ist.
Gelobt sei Gott der HERR, der Gott Israels,
der allein Wunder tut!
Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich,
und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!
Amen! Amen!

TAGESGEBET

Gott des Friedens und der Gerechtigkeit,
du kommst uns nahe in diesen Tagen.
Unsere Sinne sind wach,
weil wir Spuren deines Friedens suchen in der Welt.
Hilf uns umzukehren, wenn wir uns wegbewegen von dir

und lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens.
Durch Jesus Christus. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 11,1–10

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais
und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.
Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN,
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rates und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.
Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN.
Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen,
noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören,
sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen
und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande,
und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen
und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten.

Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein
und die Treue der Gurt seiner Hüften.
Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen
und die Panther bei den Böcken lagern.
Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen
und Mastvieh miteinander treiben.
Kühe und Bären werden zusammen weiden,
dass ihre Jungen beieinander liegen,
und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder.
Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter,
und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter.
Man wird nirgends Sünde tun noch freveln
auf meinem ganzen heiligen Berge;
denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein,
wie Wasser das Meer bedeckt.

Und es wird geschehen zu der Zeit,
dass das Reis aus der Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker.
Nach ihm werden die Heiden fragen,
und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.

Römer 15,4–13

Denn was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben,
damit wir durch Geduld und den Trost der Schrift Hoffnung haben.
Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch,
dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, Christus Jesus gemäß,
damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt,
den Vater unseres Herrn Jesus Christus.

Darum nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Denn ich sage:

Christus ist ein Diener der Juden geworden
um der Wahrhaftigkeit Gottes willen,
um die Verheißungen zu bestätigen, die den Vätern gegeben sind;
die Heiden aber sollen Gott loben um der Barmherzigkeit willen,
wie geschrieben steht:

»Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen.«

Und wiederum heißt es:

»Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!«

Und wiederum:

»Lobet den Herrn, alle Heiden, und preist ihn, alle Völker!«

Und wiederum spricht Jesaja:

»Es wird kommen der Spross aus der Wurzel Isais und wird aufstehen,
um zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen.«

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch
mit aller Freude und Frieden im Glauben,
dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung
durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Matthäus 3,1–12

Zu der Zeit kam Johannes der Täufer und predigte in der Wüste von Judäa
und sprach:

Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

Denn dieser ist's, von dem der Prophet Jesaja gesprochen und gesagt hat:

»Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste:

Bereitet dem Herrn den Weg und macht eben seine Steige!«

Er aber, Johannes, hatte ein Gewand aus Kamelhaaren an
und einen ledernen Gürtel um seine Lenden;
seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig.
Da ging zu ihm hinaus die Stadt Jerusalem

und ganz Judäa und alle Länder am Jordan
und ließen sich taufen von ihm im Jordan
und bekannten ihre Sünden.

Als er nun viele Pharisäer und Sadduzäer sah zu seiner Taufe kommen,
sprach er zu ihnen:

Ihr Schlangenbrut, wer hat denn euch gewiss gemacht,
dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet?

Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der Buße!

Denkt nur nicht, dass ihr bei euch sagen könntet:

Wir haben Abraham zum Vater.

Denn ich sage euch:

Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.

Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt.

Darum: jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt,

wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Ich taufe euch mit Wasser zur Buße;

der aber nach mir kommt, ist stärker als ich,

und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen;

der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Er hat seine Worfschaufel in der Hand;

er wird seine Tenne fegen und seinen Weizen in die Scheune sammeln;

aber die Spreu wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.

FÜRBITTENGEBET

Wunderbarer Gott,

von alters her haben deine Propheten verheißen,

dass du den Messias in die Welt sendest.

Wir haben sein Licht gesehen

und warten doch sehnsüchtig, dass er wiederkommt

und sein Werk vollendet.

Mit großer Hoffnung und brennender Sehnsucht

kommen wir zu dir mit unseren Bitten.

Du hast verheißen, dass einer kommen wird,

auf dem der Geist der Weisheit und der Stärke ruht.

Voll Sehnsucht warten wir darauf,

dass deine Weisheit die ganze Kirche durchdringt

und du unser unvollkommenes Planen und Wirtschaften

ganz nach deinem Willen verwandelst.

Sende deinen Geist des Rates und der Weisheit allen,
die deine Kirche leiten und darin mitarbeiten.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Du hast verheißen, dass die Wölfe bei den Lämmern wohnen.
Voll Sehnsucht warten wir darauf,
dass die ganze Schöpfung Frieden findet und aufatmet.
Dass die Wunden der Natur heilen,
wo wir in unverantwortlicher Weise Raubbau getrieben haben.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Du hast verheißen, dass einer kommen wird den Weg zu bereiten.
Voller Sehnsucht suchen wir nach Menschen,
die heute deinen Weg bereiten.

In den Wüsten des Lebens,
wo Menschen am Sinn ihres Lebens verzweifeln.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Du hast verheißen, dass Tränen getrocknet und Herzen getröstet werden.
Voll Sehnsucht bitten wir um deinen Trost
für Menschen die trauern,
und denen persönliche Verlusterfahrungen das Herz schwermachen.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Treuer Gott,
du lässt unser Hoffen und Sehnen nicht vergebens sein.
Nimm dich unserer Bitten an
und halte die Sehnsucht in uns wach
durch Christus unseren Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt in der deutschen Leseordnung nicht vor, aber siehe die Parallelstelle bei Lukas 3,1–14, 3. Sonntag im Advent, Reihe III.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

1 Macht hoch die Tür

17 Wir sagen euch an den lieben Advent

WOCHENLIED:

4 Nun komm der Heiden Heiland

15 Tröstet, tröstet spricht der Herr

PREDIGTLIED:

141 Wir wollen singn ein' Lobgesang

312 Kam einst zum Ufer

AUSGANGSLIED:

12 Gott sei Dank durch alle Welt

20 Das Volk, das noch im Finstern wandelt

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.